

## Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses

**Verhandelt am: 01.06.2022**

**Anwesende Stadträte: 7**

**Abwesende Stadträte: 3**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Jörg Kimmich

#### Stadträte

Herr Marc Bubeck  
Herr Ernst Harrer  
Herr Jugoslav Lukic  
Herr Christoph Mack  
Frau Pia Schwarz  
Herr Jürgen Steck  
Frau Annette Thaler

#### von der Verwaltung

Frau Andrea Hecht  
Herr Matthias Hirn  
Frau Katja Scherr

#### Schriftführung

Frau Sabine Zalder

### **Abwesend:**

#### Vorsitz

Herr Sebastian Kurz

#### Stadträte

Herr Mathias Auch  
Herr Thomas Vater  
Herr Dieter Weiler



## Tagesordnung:

- § 1 Änderung der Satzung der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung/Energie
- § 2 Zustimmung zur Annahme von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO
- § 3 Übertarifliche Eingruppierung von PIA Auszubildenden nach Ende der Ausbildungszeit
- § 4 Tarifeinigung Sozial- und Erziehungsdienst - Auswirkungen auf die Stadt Aichtal
- § 5 Verschiedenes, Bekanntgaben

## Zur Beurkundung:

**Der Vorsitzende:**  
1. Stv. Bürgermeister

**Schriftführerin:**

**Stadträte:**



## § 1

### **Änderung der Betriebssatzungen der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung/Energie**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 96/2022, die diesem Protokoll beigelegt ist.

Die Betriebssatzungen der Eigenbetriebe Wasserversorgung/Energieversorgung und Abwasserbeseitigung bestimmen sowohl den Aufgabenbereich der Eigenbetriebe als auch den Organisationsaufbau und die Zuständigkeiten der beteiligten Mitarbeiter. In der aktuellen Fassung obliegen die Entscheidungen in allen Angelegenheiten des Betriebs, soweit nicht der Gemeinderat zuständig ist, dem Fachbeamten für das Finanzwesen als alleinigem Betriebsleiter.

Die Verwaltung schlägt vor, diese Alleinverantwortung auf zwei Betriebsleiter aufzuteilen und damit die tatsächlichen Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche in der Satzung zu berücksichtigen. Der Betrieb der Eigenbetriebe teilt sich in den kaufmännischen Bereich und in den technischen Teil auf. Die technische Betriebsleitung wird in Aichtal von der Stadtverwaltung – in Person des Leiters des Stadtbauamtes – wahrgenommen. Der kaufmännische Bereich liegt naturgemäß beim Fachbediensteten für das Finanzwesen.

Durch diese geplante Änderung wird die Verantwortung für die beiden Tätigkeitsfelder klar geregelt und entspricht den tatsächlichen Abläufen beim Betrieb der Eigenbetriebe. Darüber hinaus ist eine Stellvertretung der Betriebsleitung gesichert.

Die vorgeschlagene Änderung findet sich im § 3 der Satzungen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Verwaltungsausschuss folgenden einstimmigen

### **B e s c h l u s s :**

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Änderungssatzungen der Betriebssatzungen der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung/Energie zuzustimmen.

## § 2

### **Zustimmung zur Annahme von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 93/2022, die diesem Protokoll beigelegt ist.

Über die Annahme oder Vermittlung von Spenden mit einem Einzelbetrag von nicht mehr als 1.000,00 € entscheidet der Verwaltungsausschuss. Im ersten Halbjahr 2022 sind folgende Spenden bei der Stadt Aichtal eingegangen:



<b>Eingang</b>	<b>Spender</b>	<b>Verwendungszweck</b>	<b>Betrag in €</b>
25.02.2022	André Vigelius Am Lehracker 1 72411 Bodelshausen	Sachspenden für Weiherbachschule Grötzingen (ca. 25 neue und originalverpackte Spiele und Puzzles)	200,00
05.04.2022	Stadtbücherei Aichtal	Einnahmen Flohmarkt (als Spende Ukraine Flüchtlinge) – Verkauf von gespendeten Büchern	270,00
12.04.2022	Anonym	Anonyme Spenden Ukraine Flüchtlinge (Spendendosen) beim Tag der offenen Tür der Aichtaler Vereine	161,55
11.05.2022	Stadtbücherei Aichtal	Einnahmen Flohmarkt (als Spende Ukraine Flüchtlinge) – Verkauf von gespendeten Büchern	187,00

Ohne Aussprache fasst der Verwaltungsausschuss folgenden einstimmigen

### **B e s c h l u s s :**

Der Annahme der aufgeführten Spenden des ersten Halbjahrs wird zugestimmt.

### **§ 3**

#### **Übertarifliche Eingruppierung von PIA Auszubildenden nach Ende der Ausbildungszeit**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 95/2022, die diesem Protokoll beigelegt ist.

Hauptamtsleiterin Scherr berichtet, dass die Stadtverwaltung Aichtal sich bereits Anfang letzten Jahres dafür entschied, dem bestehenden Fachkräftemangel im Sozial- und Erziehungsdienst durch eine Ausbildungsoffensive entgegenzutreten. So wurde die Anzahl der Ausbildungsplätze in den städtischen Kindertageseinrichtungen bis 2023 um 25% erhöht.

Um die Stadt Aichtal als Arbeitgeberin weiter attraktiv zu machen schlägt die Verwaltung im nächsten Schritt vor, dass PIA-Auszubildende nach Abschluss ihrer Ausbildung den Anerkennungspraktikanten (AP) bei der Eingruppierung gleichgestellt werden.

Die Regelung des Tarifs für den öffentlichen Dienst (TVöD) sieht derzeit vor, dass ein PIA Auszubildender nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung in Entgeltgruppe S 8a Stu-



fe 1 eingruppiert wird. Dahingegen wird ein Anerkennungspraktikant nach Ausbildungsende laut TVöD sofort in die Stufe 2 eingruppiert.

Auf Grund des leergefegten Fachkräftemarktes gehen bereits jetzt einige Städte und Gemeinden zur Personalbindung und -gewinnung den Weg, diese Ungleichbehandlung aufzuheben und alle Auszubildenden gleich in EG S 8a Stufe 2 einzugruppiieren. Um als Arbeitgeber weiter attraktiv zu bleiben schlägt die Verwaltung daher vor, dass auch bei der Stadt Aichtal die PIA Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung die Stufe 2 erhalten.

Die sofortige Eingruppierung in Stufe 2 bedeutet höhere Arbeitgeberkosten in Höhe von knapp 3.500 Euro im ersten Jahr.

Stadtrat Steck begrüßt dieses Vorgehen. Auf seine Nachfrage erklärt Frau Scherr den Unterschied zwischen den beiden Ausbildungen. Die Dauer einer PIA-Ausbildung beträgt drei Jahre, die eines Anerkennungspraktikanten vier Jahre. Das ist auch die Erklärung für die verschiedenen Stufen. Die Anerkennungspraktikanten sind hauptsächlich in der Schule und machen nur Praktika in den Kindertagesstätten, während die PIA-Auszubildenden circa hälftig in der Kindertagesstätte und der Schule sind. Letztere haben, so Frau Hecht, außerdem feste Bezugsgruppen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Verwaltungsausschuss folgenden einstimmigen

## **B e s c h l u s s :**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

PIA Auszubildende werden nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung übertariflich sofort in die Stufe 2 eingruppiert. Die weiteren Stufenlaufzeiten bleiben unverändert.

## **§ 4**

### **Tarifeinigung Sozial- und Erziehungsdienst - Auswirkungen auf die Stadt Aichtal**

Hauptamtsleiterin Scherr stellt dem Verwaltungsausschuss anhand einer Computerpräsentation die Auswirkungen der Tarifeinigung Sozial- und Erziehungsdienst auf die Stadt Aichtal vor.

Rückwirkend zum 1.1.2022 bekommen die Erzieherinnen zwei zusätzliche Regenerationstage, haben damit insgesamt also 32 Tage Urlaub. Für die Stadt Aichtal bedeutet dies weitere 130 Tage, die kompensiert werden müssen.

Ab dem 1.7.2022 gibt es für Erzieherinnen zusätzlich 130 Euro monatlich, für Leitungen 180 Euro. Darauf kann verzichtet und dafür weitere ein bis zwei Urlaubstage beansprucht werden. Für Praxisanleiterinnen gibt es weitere 70 Euro monatlich.

Bei der Eingruppierung der Leitungskräfte wird nun ein veränderter Bemessungszeitraum zugrunde gelegt. Deren Eingruppierung ist von den Kinderzahlen abhängig. Künftig wird hier statt Oktober bis Dezember das komplette Kindergartenjahr berücksichtigt.



Des Weiteren wurde eine Anpassung der Stufenlaufzeiten beschlossen. Zusätzlich zu den normalen Tarifsteigerungen bedeutet dies für die Stadt Aichtal einen Mehraufwand von 66.000 Euro in 2022, 2023 133.000 Euro und 2024 dann 143.000 Euro.

Frau Scherr stellt fest, dass bei einem Vergleich zwischen Erzieherinnen und Verwaltungsangestellten die Erzieherinnen deutlich besser da stehen. Nicht einmal Krankenschwestern verdienen so viel. Die Erzieherinnen sind zwischenzeitlich also sehr gut aufgestellt.

Auswirkungen für die Stadt sind außerdem die Verschärfung des Personalmangels, was wiederum zu Lasten von Eltern, Kindern aber auch von Beschäftigten geht. Die Verwaltung überlegt, die zusätzlichen freien Tage mit weiteren Schließtagen auszugleichen. Derzeit gibt es 26 Schließtage.

Stadtrat Steck empfindet diese Informationen und Regelungen als schockierend. Bereits jetzt ist die Situation bei den Kindertagesstätten schon sehr schwierig. Er bemängelt, dass dies von oben herunter diktiert wird. Es wurde der Fehler gemacht, dass die Attraktivität des Erzieherberufs zu spät gesteigert wurde. Er bittet, diese Situation im Amtsblatt in aller Deutlichkeit zu kommunizieren, um den Eltern die damit verbundenen Schwierigkeiten bewusst zu machen.

Frau Scherr pflichtet Stadtrat Steck bei. Sie berichtet, dass 15 % aller Schulabgänger den Erzieherberuf wählen müssten, um den Mehrbedarf der nächsten Jahre abzudecken.

Auch stellvertretender Bürgermeister Kimmich teilt die Meinung seines Kollegen Steck und bittet ebenfalls um ausführliche Information im Amtsblatt. Seiner Ansicht nach sollte darauf hingewirkt werden, dass die Ausgleichszahlungen in Anspruch genommen werden und nicht weitere freie Tage.

Abschließend sagt Frau Scherr zu, ihre Präsentation an alle Stadträte zu verschicken.

## § 5

### Verschiedenes, Bekanntgaben

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu besprechen.

